

Die Kartoffelversorgung. Mit Welen sei ein großer Vorrat fortgesetzt, und infolge der schlechten Ernte-  
verhältnisse sei auch die Lieferung aus Ost- und West-  
preußen nur unbedeutend. Von Mitte, spätestens Ende  
Mai ab werde die kartoffellose Zeit einleiten. Als Ersatz  
solle Weizen bestellt werden. Jedenfalls seien wir aber für  
einen Zeitraum von 4-6 Wochen mit Weizen und Speck  
versorgt und können die in Aussicht gestellten Subventionen  
von Speck und Weizen für die Großstädte und Industriebe-  
zirke verteilen. Die Verteilung werde in der nächsten Woche  
nach Ostern beginnen. Das ausländische Weizen sei zwar  
etwas teurer, aber es sei zu bedenken, daß es hochwertiger  
Weizen sei, das nur zu 60 Prozent ausgemahlen ist und  
nicht wie unser Getreide zu 94 Prozent. Der gegenwärtige  
Dollarkurs betrage 12,92 Mark und die Tonne Weizen stelle  
sich demnach auf annähernd 2800 Mark. Der vom Reich er-  
höbte Zuschlag solle dazu dienen, eine Erhöhung des Er-  
zeugnisse zu vermeiden. Jeder Bezugsberechtigte könne sich  
auf seine Subvention das teure oder das billige Weizen kau-  
fen. Da wir zur Zeit dringend Einkäufe benötigen, müsse  
man vorläufig nehmen, was angeboten werde. Es seien  
jedoch auch mit südamerikanischen Staaten schon Besie-  
hungen angeknüpft. Es fehle zur Zeit jedoch an Schiff-  
raum, auch sei die Kreditfrage noch nicht geregelt. Speck  
und Fett sollen jedoch ohne Preisauflage abgegeben wer-  
den. Da die Warenausfuhr ständig sinkt, wird der Preis  
immer höher. Vor wenigen Tagen konnte der Speck noch  
mit 10 Mark für das kilo verkauft werden, heute nicht  
einmal mehr mit 12 Mark. Auch die hohen Preise der  
deutschen Butter sind lediglich durch den tiefen Stand un-  
serer Warenausfuhr bedingt. Das alles könne sich nur bessern,  
wenn sich unsere Verhältnisse konsolidieren. Sonst gingen  
wir unweiderlich dem Ruin entgegen.

Die verhängnisvolle Mädwirtschaft der vie-  
len Streiks und Unruhen auf unser Wirtschaftsleben  
macht sich allenthalben im Deutschen Reich geltend. Der  
Stand unserer Warenausfuhr sinkt im Auslande unaufhörlich.  
Die Warenausfuhr ist nur noch 1/3 wert und demgemäß werden  
die Lebensmittel, die wir endlich aus dem Auslande be-  
kommen sollen, ungeheuerlich verteuert. Nach den jüngsten  
Erfahrungen des bayerischen Staatssekretärs für Ernäh-  
rungsfragen sollten die von der Entente ausgeführten  
Lebensmittel eigentlich 30 Millionen in der Woche kosten  
durch die Entwertung der Mark werden sie 30 Mill. kosten.  
Es werden im Ganzen statt 230 Millionen 400-450 Mil-  
lionen Mark zu zahlen sein; denn wenn bei uns nicht  
gearbeitet wird, können wir bei dem Mangel an Deckung  
nicht einmal das einführen, was uns die Entente in Gro-  
ßen abzugeben hat. Diese enormen Preise haben auch für

die Vertriebswege der einheimischen Landwirtschaft die be-  
denklichsten Folgen. So treibt ein Teil den anderen  
in wirtschaftlichen Ruin. Nur die Wälder zu normalen  
Arbeitsverhältnissen und der Bergbau zu Arbeitsver-  
einstellung in dieser schweren Zeit, auch wenn den Forderungen  
der Arbeiter und Angestellten ein berechneter Kern zugrunde  
liegt, kann dem deutschen Wirtschaftsleben Rettung bringen.

Waffen und beim Prinzen Heinrich. Köste  
hat der Kaiser Arbeiterkraft laut „Post-Zeitung“ mitteilen  
lassen, daß Prinz Heinrich von Preußen, auf dessen Gut  
Waffen gefunden wurden, zur Weichenhaft gezogen und  
Graf Wirsach, der die Waffen veräußert hatte, strafrechtlich  
verfolgt werden soll.

Die wirtschaftliche Lage des Ruhrber-  
gbaus. Von deutscher Seite wird W.B. um Verbet-  
nung nachstehender Mitteilung ersucht: Die in den letzten  
Tagen veröffentlichten Nachrichten aus dem rheinisch-west-  
fälischen Industriegebiet über die wirtschaftliche Lage des  
Ruhrbergbaus müssen jedermann mit außerordentlichem  
Eckst unterer Lage zum Bewußtsein bringen. Die Ver-  
hältnisse lassen erkennen, wie weit der durch die endlosen  
Streiks und Lohnforderungen hervorgerufene Verkürzungs-  
prozess schon gediehen ist. Der erste Konflikt im Ruhr-  
bergbau hat die doch immerhin beträchtliche Kohlen-  
produktion auf 1/3 herab gesenkt. Es sei wohl nicht  
damit zu rechnen, daß die Grube jemals wieder in Betrieb  
genommen werden könne. Die letzte Plantenburg hat der-  
artige Verluste erlitten, daß sie die Frage der Einstellung  
des Betriebes auf die Tagesordnung der nächsten Versam-  
lung setzen mußte. Die Gewerkschaft Westfälischer  
eine der alten Beden des Stinneschen Familienbesitzes,  
sicht sich demnach die Einführung von Subventionen zu be-  
antragen. Die Gewerkschaft Graf Schwerin und die Ge-  
werkschaft Mont Chenis, zwei der bestkunderten und er-  
tragreichsten Felder des Ruhrgebietes sind nicht in der Lage,  
für das erste Quartal 1919 eine Ausbeute zur Verteilung  
zu bringen. Auf der Gewerkschaft Deutscher Kaiser hat die  
Werksleitung den Arbeitern zur Kenntnis gebracht, daß sich  
ihre Verluste von Beginn der Revolution an bis Ende  
März auf 35 bis 38 Millionen Mark belaufen. Die Unter-  
nehmung stehe vor dem Ende ihrer Existenzmöglichkeit.  
Die Lage der Arbeiterkraft hat sich durch die fortwäh-  
renden Lohnforderungen nicht gebessert, sondern die Gewer-  
kschaften befinden sich infolge der unaufhörlichen Streik-  
unruhen in einer unbeschreiblichen Notlage. Die Deutsch-  
westfälische Bergwerks- und Hüttenhaltengesellschaft be-  
sitzt die Verluste auf ihren Böden allein für Monat

November, Dezember und Januar auf mindestens 10 Mil-  
lionen Mark. Auf dem Berliner Wäldergang wird Reichs-  
minister Wiesel darauf hin, daß die Forderungen der Berg-  
arbeiter eine Reihe von Betrieben tatsächlich bereits ver-  
nicht haben. Einige Betriebe, die im November noch eine  
Reserve von 15 Millionen Mark hatten, hätten heute eine  
Bankrott von 12 Millionen. Die Bank verweigert jeden  
weiteren Kredit. Die von den streikenden Bergarbeitern auf-  
gestellten Forderungen — Abzug von 10 Prozent Erhöhung und  
Kürzung der Schicht auf 8 Stunden einschließlich Ein- und  
Ausfahrt — würde eine neue Belastung der Ruhrprovinz  
um eine Milliarde Mark mit sich bringen. Wenn nun aber  
die bisherige Lohnhöhung und das Augenmaß der  
7 1/2 stündigen Schicht schon die aus den erwähnten Ver-  
hältnissen hervorgehenden katastrophalen Wirkungen ausdren-  
ken konnten, wieviel mehr würden der völlige Ruin unseres  
Ruhrbergbaus und dann die im großen Umfang ein-  
tretende Arbeitslosigkeit unter den Bergleuten durch die  
ungeheuren weiteren Löhne bedingt werden.

Der erste Passagierflug Berlin-Kopen-  
hagen. Das erste deutsche Passagierflugzeug aus Berlin  
ist gestern in Kopenhagen eingetroffen. Es hat eine für  
vier Passagiere berechnete Kabine. Das Flugzeug gehört  
der Gesellschaft Slatbak und wurde von Direktor Sla-  
bak selbst gefeuert. Außer dem Kommandeur war noch  
der Berliner Vertreter der „Verdingte Tidende“ an Bord.  
Die genaue Fahrzeit Berlin-Kopenhagen betrug 1 Stunde  
11 Minuten. Eine Zwischenlandung in Warnemünde von  
2 1/2 Stunden war erforderlich, um das in Berlin nicht be-  
schaffbare Benzin zu ergäßen. Die 40 Kilometer lange  
Ostseeüberquerung wurde in 35 Minuten überflogen. Die höchste  
erreichte Höhe betrug 2400 Meter. Das Flugzeug bleibt  
vorläufig in Kopenhagen.

Deutsch-Österreicher. Graf Czernin hat in einem Telegramm an die  
„Neue Freie Presse“ die Nachricht von seiner Flucht und  
Verhaftung dementiert.

Frankreich. Listenabstimmung bei den Wahlen. Die  
Sommer nahm mit 285 gegen 188 Stimmen den Gesamt-  
antrag an, der für die Parlamentswahlen Listenabstimmung  
auf Grund des Verhältniswahlrechts festsetzt.

Amerika. Beigelegter Hafenarbeiterstreik. Der Häfen-  
meister von New York hat bei den streikenden Hafenarbeitern  
die Wiederaufnahme der Arbeit durchgesetzt. Die strei-  
kenden Lohnfragen werden einem Schlichtergericht unterbreitet  
werden.

Suche für sofort. 1. Mai  
oder später ein älteres solides  
**Mädchen**  
mit nur guten langjährigen  
Zeugnissen.  
Frau Dr. Strauß,  
München.

**Werkstatt**  
für sofort sucht Emil Schlan,  
Schiffbau, Nieß, Haupt-  
straße 41, 3.

**Gelehrter**  
Herr, 30 Jahre, von Beruf  
Bäcker, verständig, sucht, da  
es ihm an passender Damen-  
bekanntschaft fehlt, junge  
Dame oder Witwe, welche  
Sinn ihres Berufs hat,  
kennen zu lernen. Etwas  
Vermögen erwünscht. Am  
liebsten Einberuf in gute  
Stadt oder Stadtbüro.  
Nur ernsthafte Angebote,  
möglichst mit Bild, welches  
zurückgeschickt wird, erbeten  
unter U V 2296 an das  
Tageblatt Niesla.

**Gebildetes Fräulein**  
(22 Jhr.),  
besseren Lebens, wirtschaft-  
lich, wohl erzogen, wünscht  
mit edelbedenktem Herrn in  
freundlichen Briefver-  
kehr zu treten. W. Offerten,  
wenn möglich mit Bild und  
Angabe des Alters bitte bis  
Sonntag, den 26. 4., unter  
V 2297 an das Tageblatt  
Niesla niederlegen.

Mädchen, 29 J., wünscht  
die Bekanntschaft eines Herrn  
zum Zweck der Eheschließung.  
Witwen mit Kind nicht aus-  
geschlossen. Nur ernstge-  
meinte Offerten, wenn mög-  
lich mit Bild, welches sofort  
zurückgeschickt wird, unter  
V 2298 an das Tageblatt  
Niesla erbeten.

**Deirat!** Damen mit groß.  
und kleiner. Vermögen, auch  
Witwen, erbalt. sof. passende  
Vorschläge von Kaufleuten,  
Beamten, Landwirten kosten-  
los nachgewiesen. Näh. Ang.  
mit Bild erbeten unter  
„Union“, Berlin, Postamt 37.

**Gepr. Heizer**  
f. Dampfessel u. Masch.-An-  
lagen, gel. Schloffer, sucht  
Stellung. Berl. i. Tagbl. Niesla.

**Maurer**  
steht ein  
**Baugeschäft**  
Müller, Münchritz.

**Schweizer**  
sucht Stellung. Untr. sof. ob.  
päter. Offert. unt. V N 2313  
an das Tagebl. Niesla erbeten.

**Euchtiger  
Vertreter,**  
dem an einer guten und  
dauernden Stellung gelegen  
ist, für Niesla sofort gesucht.  
Kapital von M. 800-1000  
erforderlich. Ernstl. Bewerber  
wollen ausf. Offerten  
unter V F 2306 im Tageblatt  
Niesla niederlegen.

**Soldaten**  
verschaffen sich lohnenden  
Nebenverdienst durch den Ver-  
kauf eines von Kameraden  
sehr geliebten Artikels. Näh.  
durch C. Neubert, Aus-  
Eran, Ernst Wapflstr. 2.

**2 Zimmerleute,  
1 Brenner,  
Dienarbeiter und  
Frauen sucht  
Ziegel- u. Mischstein.**

**2 Tischlergehilfen**  
auf sauerliche Möbel sofort  
gesucht. Hermann Schägel,  
in guter  
Bauplatz Wohnlage  
Niesla zu kauf. gesucht.  
Off. u. Preisang. unter  
V B 2302 an das Tagbl. Niesla.

**Bruttenne zu kaufen**  
oder leihweise gesucht. Wers-  
dorf, Dübener Str. 34 b.

**Junge Gänse,**  
bis 4 Wochen alt, verkauft  
Strehle, Gasthaus zur  
Brücke, Vornitz.

**Achtung!**  
Junge pommerische Gänse  
stehen zum Verkauf. Zu er-  
fragen im Tageblatt Niesla.

**Melkziege,**  
zweijährig, zu verkaufen  
Neu-Obbisch 10 B.

**Schlachtpferde**  
sucht zu kaufen  
Oskar Stein  
Rohschl.  
Telefon 266.

**Stut=Zohlen,**  
braun, langschweflig, sehr  
preisw. zu verkaufen.  
Curt Augustin,  
Otran i. E. Tel. 151.

**Ein Paar Pferde**  
(Stuten) sind zu verkaufen in  
Nr. 13 in Adersan.

**Zwei Zuchtbullen**  
sind zu verkaufen  
Pichtensee Nr. 20.

**Guter, Einheitsmantel  
u. 1 Paar Stiefel**  
zu verkaufen. R. Lorenz,  
Niederlangstr. 3.

**N. Militär-Mantel**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
im Tageblatt Niesla.

**2 Herrenräder**  
mit Friedensgummi u. Feder-  
bereifung, 1 Photo-Apparat,  
9x12, mit sämtlichem Zu-  
behör, 1 Eigentumswecker-  
rad (grün), 1 Paar aus-  
erhaltene Stiefel u. Schnür-  
schuhe, Größe 27 und 28,  
2 Damenhüte, noch gut erhal-  
ten, 1 Militär-Mantel (grün)  
preiswert zu verkaufen  
München Nr. 43.

**Zu verkaufen!**  
1 geb. Damenrad (s. Ver.),  
1 geb. Regulator (gutes  
Preiswert), 1 geb. brauner  
Ein-Wasserbad, alles noch  
gut erhalten. Wo? lag das  
Nieslaer Tageblatt.  
Interessant, wollen sich v.  
2 Uhr nachm. ab-melden.

**Herrenrad**  
mit Gummibereifung, s. ff. gel.  
Off. mit Preis unt. V C 2303  
an das Tageblatt Niesla.

**Herrenfahrrad**  
ohne Bereifung, s. verkaufen.  
Wo? lag das Tagbl. Niesla.  
Ein sehr gut erhaltenes  
Schwarzes Schwanzrad  
mit Blinder  
billig zu verkaufen  
Bismarckstr. 30, v.

**Ein Paletot**  
und ein Paar Schnürschuhe  
für Damen zu vert.  
Bismarckstr. 30, v.

**Für Klempner!**  
Gebrauchte, noch gut erhal-  
tene Klempner-Maschine  
zu kaufen gesucht. Off. unter  
V D 2304 an das Tagbl. Niesla.  
Gebr. elektr.

**Klingelleitung,**  
komplett, Kupferdraht, billig  
zu verkaufen. Neu-Weida,  
Nieslaer Straße 18, 2.

**Leidwür,**  
Schwanzrad-Stellage  
zu kaufen gesucht. Off. unt.  
V K 2310 an das Tagbl. Niesla.

**Langholzwagen**  
und 1 Paar gute haltene  
Stielgeschirre  
sind billig zu verkaufen bei  
H. Thiere, Schmiedemstr. in  
Bauda d. Großenhain.

**Gute haltener  
Klappsportwagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb. u.  
V Z 2300 an das Tagbl. Niesla.

**Zu verkaufen**  
mehrere Werbedecken mit  
Kopfstücken aus reiner Wolle  
bezw. Jansen, eine Anzahl  
Stall- und Stielgeschirre,  
mehrere Sämannen, Tren-  
sen, Sattel- u. Deckenarten  
u. a. Näheres bei  
Sattelmacher Marie,  
Boullinger Str. 10.

**Räucherlich, Schweißlich,  
Näherweise, Silber,  
Sandreißgeschirre**  
1 Paar Ochs-Reißgeschirre,  
Nr. 28, zu verkaufen. Zu  
erfragen im Nieslaer Tagebl.

**Auktion.**  
Donnerstag, den 24. April a. e., von vormittags  
9 Uhr an, versteigere ich im Auftrage in der 1. Etage im  
Hotel Söbner, Bismarckstraße hierseits, nachstehende  
Gegenstände, als: 1 großer Eischrank, 1 Vertiko, wert-  
volle Kunstgegenstände (Gemälde, Bronze), 1 Goldüber-  
ziehkleid mit Wärmepolster, 1 Grammophon mit  
Plattenspieler, 1 Staubsauger, 1 Sandstrahlapparat,  
1 Regulator, mehrere Konsolen (Eiche), 10 Bände Neues  
Konversations-Lexikon, 1 Liebergardine mit Stange,  
Vorzellangeschirr, Gläser, Weintrüge, verfilberte Besteck  
Messer und Gabeln, Weintischler, 1 Posten Gardinen-  
stangen mit Zubehör, Tischlampen, große Steingutöpfe,  
verschiedenes Bedienung und Werkzeuge u. v. a. m.  
Niesla, Schulstraße 6. Fern. Scheibe,  
vereideter Auktionator und Taxator.

**Elektrische  
Licht-Kraft-Anlagen**  
und Reparaturen  
werden prompt und billigst ausgeführt

**Großes Lager an Beleuchtungskörpern  
und Installations-Materialien**  
**Franz u. Emil Müller**  
Fahrrad- u. Masch.-Handlung — Inst.-Geschäft  
**Merzdorf-Riesa**  
Telefon 506.

**Aderverkalkung, Schwindelanfälle,**  
Gehörbeeinträchtigung, Angst- und Schwindelzustände  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Broschüre  
Dr. Gebhard & Co., Berlin W35, Potsdamer Str. 104a

**Achtung! Schlachtpferde!**  
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Nachschlagen  
schnellst. zur Stelle. Gebr. Transportw.  
Albert Mehlhorn, Gröba.  
Telephon Niesla Nr. 685.

**Zahle stets  
die  
höchsten Preise**  
für  
gebrauchte Möbel u. Betten,  
getrag. Herren- u. Damen-  
Garderoben.  
**Friedrich Koch,**  
Bismarckstr. 30.  
Strengste Geheimhaltung  
aller Geschäfte.

**Wohnungs-  
Einrichtung**  
zu vert., bestehend aus 1 Sofa,  
Vertiko, 2 für. Kleider-  
schrank, 2 Stühle, 2 Tische, 2  
Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,  
auch geteilt, bezgl. 1 rotes  
Blüschloß, Federbett.  
Gröba, Wehstr. 16, 1. z.  
Dittwoch von 10 Uhr ab.

**Stacheldraht,**  
2 Rollen verzinkt, 3 Rollen  
unverzinkt, abzugeben. Wo?  
lagt das Tageblatt Niesla.

**Brickell-Verkauf**  
Riesa-Land  
Dittwoch 8-11 Uhr vorm.  
auf November- u. Dezember-  
Marken.  
**C. F. Förster.**  
Posten

**Tüll-Volants,  
Plains,  
Tüll-Spitzen,**  
sowie Stores, auch in kleinen  
Mengen, nur einige Tage  
preiswert zu verkaufen.  
Abreisen sofort erbeten unt.  
V H 2308 an das Tagbl. Niesla.  
Ein Herrenfahrrad  
mit Gummibereifung zu ver-  
kaufen Bismarckstr. 30, v.

**Geld gegen monatliche  
Rückzahlung, verleiht  
R. Caldearow, Hamburg 5.**

**Sägespäne**  
heute ab Waggon  
Elbkai bei  
**A. G. Sering & Co.**  
Fernstr. 130.

**Kiefernholz**  
in starken Rollen, meterweise,  
schneitrecht gespalten in Rör-  
den, verkauft  
**Hans Endewig.**

**Fichte Stangen,**  
5-12 cm stark,  
verkauft billigst  
**Ernst Schröder,**  
Bahnhof Prausitz.

**Gänse-Kupfledern**  
mit  
ungefähr bunte a. Wd. 6 W.  
weiße a. Wd. 7 W.  
fein gefüllte a. Wd. 10 bis  
14 W. verendet  
H. Kluddehn, Otran 5a.

**Gegen Haarausfall**  
echt Nettie, v. F. H. Funke,  
nach 3maliger Anwendung, sicht-  
barer Erfolg. Nettie hat ganz  
Rohköpfige nachweisl. voll-  
ständig wieder hergestellt. Zu  
haben bei Paul Blumen-  
schein, Niesla, Wittenerstr. 35.

**Truten- und  
Gänse-Brutier**  
sowie einige Gänse-Räden  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter V M 2312  
an das Nieslaer Tageblatt.

**Lein-Oel**  
zu kaufen gesucht oder gegen  
Friedens-Motor-Oel  
zu tauschen. Offerten an  
C. Ovis, Dresden-N.,  
Wolltehr. 13.

**Ziegenmilch,**  
täglich 1 Liter, zu kauf. gel.  
Raiser-Wilhelm-Platz 2.1.1.

**Saattartoffeln**  
verloren. Gegen Erfre-  
factoffeln abzugeben Kaiser-  
Wdh. Pl. 4b, dt. 5. Senf.

**Note Mühren**  
verkauft im einzelnen und  
zentnerweise zu den gefällig  
vorgezeichneten Höchstpreisen  
**C. Koch,**  
Zeithain 51b/3.

100 Zentner  
**Munkelrüben**  
verkauft Zeith. Nr. 15.

**Moderno Türschilder**  
HAENELT, Gröber-Anstalt  
Wettiner-Str. 6